

unser hennersdorf

the best of



Besondere
Zeiten verlangen
besondere
Maßnahmen!



Inhalt

Neue Umweltgemeinderäte.....	2
Vorstellung Jugendgemeinderat.....	2
Impressum	2
Editorial Bürgermeister	3
Kinder-Zeichenwettbewerb	3
Aus dem Finanzwesen	4
Sportplatzerneuerung	4
Kolumne Heindl/Farkas	5
G'sunde Runde	6
Spielothek für alle	6
Regionalangebote finden	6
Hennersdorfer BürgerInnen berichten über ihr Leben in der Coronakrise (Teil 2)	7
Dorferneuerung	10
Kinder in der Corona-Krise	10
Kolumne Steininger	11
ÖBB Lärmschutzwand	11
ÖBB Fahrkartenautomat	11
NÖ mit dem Fahrrad erfahren!	11
E-Car-sharing in Hennersdorf	12
Hennersdorf radelt	13
NÖ Challenge	13
Sonne, Hitze, Trockenheit	14
Volksschule Achau	15
Kolumne Di Giorgio	16
Musikalische Sommersoire	16
Kultur- und Eventkalender	17
Geburten / Sterbefälle	17
Geschwindigkeitsmessungen	18
GEMEINSAM SICHER	19
Unsere Feuerwehr	20
Geschichte: Gründung des SC Hennersdorf (Teil 1).....	22

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Hennersdorf, Achauerstr. 2,
2332 Hennersdorf

Redaktion: VbGm. Mag. Thaddäus Heindl,
Nicole Zotter

Inserate: Manuela Neuhold

Gestaltung: Artograph Werbeges.m.b.H.,
Robert Müller

Druck: druck.at, Leobersdorf

Druck- und Satzfehler vorbehalten. Der gänzliche oder teilweise Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Umweltgemeinderäte neu bestellt!

Im Zuge der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 27. Februar 2020 wurden wir beide als Umweltgemeinderäte der Gemeinde Hennersdorf einstimmig bestellt. Unser Ziel ist es die Umwelt- und Lebensqualität in unserer Gemeinde für die nächste Generation zu erhalten und diese punktuell auszubauen. Für eine Gemeinde am Rande der Großstadt sowie aufgrund der vielfältigen Interessenslagen und dem steigenden Mobilitätsbedürfnis eine interessante aber auch herausfordernde Aufgabe. Damit dies gelingt möchten wir in den kommenden Jahren drei Schwerpunkte legen und damit

auch unseren gesetzlichen Bestimmungen nachkommen:

- Bürgerinnen und Bürger über Umwelt, Energie- und Naturthemen informieren,
- Gemeinde(rat) beraten,
- Umwelt- und Energieprojekte im Gemeinderat forcieren.

Dabei steht für uns außer Frage, dass wir nur gemeinsam etwas für unsere Umwelt erreichen können. In diesem Sinne stehen wir für Ihre Anregungen, Fragen und Wünsche zur Verfügung!

**Umweltgemeinderat
Nikos Klauč**
nikos.klauč@gmail.com
0680/2322284



**Umweltgemeinderat
DI Klaus Steininger**
steininger.klaus@kabsi.at
0699 100 81776



Liebe Jugend, Liebe Hennersdorferinnen und Hennersdorfer,

Zu Beginn möchte ich klarstellen, dass ich mir meinen Start als Jugendgemeinderat definitiv anders vorgestellt hätte: Die Ereignisse, die unser Leben von einem Tag auf den anderen veränderten, waren für mich als junger Erwachsener in einer solch verantwortungsvollen Position sehr prägend und haben mir deutlich gezeigt, wie gut es uns geht.

Als wir uns dazu entschlossen haben die Aktion „FÜREINANDER DA - Hilfe in der Krise“ zu starten habe ich mir nicht erwartet, dass sich so viele Jugendliche dazu bereit erklären werden für die Bewohnerinnen und Bewohner Hennersdorfs notwendige Einkäufe zu tätigen. Stolz darf ich behaupten, dass wir alle, die an der Aktion mitgewirkt haben, einen wertvollen Beitrag zur Bewältigung dieser außergewöhnlichen Krise geleistet haben.

Wenn nicht die Jugend, wer dann?

Als junger Mensch hört man häufig, wie die Welt funktionieren könnte und wie man sich darin korrekt verhalten sollte. Durch die Krise habe ich jedoch erkannt, dass ohne der jungen Bevölkerung Hennersdorfs, die sich während dieser Zeit um ihre Mitmenschen gekümmert hat, einige Dinge im Ort nicht funktioniert hätten. Als spontane Hilfe benötigt wurde, waren unter anderem wir es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die flexibel genug waren, um schnelle Hilfe zu leisten. Denn nach der Bekanntgabe, dass die Risikopatientinnen und Risikopatienten aus Sicherheitsgründen nicht mehr ihr Haus verlassen sollten, waren es die jungen und gesunden Hennersdorferinnen und Hennersdorfer, die da waren, um genau dort zu helfen, wo Hilfe notwendig war.

Deshalb macht es mich als Jugendgemeinderat umso stolzer, wenn ich sehe, dass es in Hennersdorf eine lebendige Jugend gibt, die ihre Mitmenschen auch in schwierigen Zeiten tatkräftig unterstützt und somit einen wesentlichen Beitrag zur Dorfgemeinschaft leistet. Dies sollte ein weiterer Anreiz für uns alle sein, Möglichkeiten zu schaffen, sodass junge Menschen Hennersdorf weiterhin leben und erleben.

Jugendgemeinderat David Botizatu





EDITORIAL



Ing. Ferdinand Hausenberger
Bürgermeister

Liebe Hennersdorferinnen und Hennersdorfer!

Nach **langer Trockenheit** hat es nun endlich zu regnen begonnen. Die Feuchtigkeit lässt die Natur förmlich explodieren. Wachstum, Blütenpracht und Vielfalt erfreuen uns alle bei unseren Spaziergängen. Zunehmende **Erleichterungen bei den Covid19-Maßnahmen** sorgen für jenen zusätzlichen Optimismus, bald wieder ein „normales Leben“ führen zu können. Endlich wieder arbeiten können, Verwandte und Freunde treffen (denn der persönliche Kontakt ist selbst durch unsere besten technischen Multimediageräte nicht zu ersetzen), oder ganz einfach unsere vielseitigen Dienstleister ohne besondere Vorkehrungen in Anspruch nehmen zu können.

Dinge die vor der Krise selbstverständlich waren, erscheinen heute als kostbar. Die Erhaltung dieses Gefühls bildet jene Grundlage, die unser Land in der Zukunft krisenfitter machen kann.

Dankeschön an alle Freiwilligen, die gefährdete Personen mit Medikamenten und Lebensmittel versorgt haben.

Veranstaltungen: Viele Veranstaltungen werden im heurigen Jahr nicht stattfinden.

Wir haben den Veranstaltungskalender aktualisiert, um Ihnen einen Überblick zu geben.

In letzter Zeit ist es wieder vermehrt zu **Vandalismus** in der Park & Ride-Anlage (zwei Feuerlöscher entwendet), am Sportplatz (Glasflaschen zertrümmert, Steher der Hütte herausgetreten) und in mehreren Blumenbeeten im Ort (Blumen herausgerissen, mit Fahrrädern durchgefahren) gekommen.

Die Mitarbeiter des Bauhofs sind bemüht, ein schönes Ortsbild zu schaffen und die Sporteinrichtungen gefahrlos nutzbar zu halten, aber angesichts einiger unbelehrbarer Übeltäter ist das eine Sisyphusarbeit.

Ein Appell richtet sich auch an jenen, kleinen, **uneinsichtigen Kreis von Hundehaltern**, die der Pflicht zur Beseitigung der Hinterlassenschaften ihres Vierbeiners immer noch nicht nachkommen. Sehr zum Ärger jener, die ihrer Pflicht nachkommen und jener die sich bei der Pflege der Grünanlagen in diesen „Minenfeldern“ bewegen müssen.

Weiters ersuche ich, die **Ruhezeiten** am Samstag (12:00 -

15:00 Uhr) und Sonn- und Feiertags (ganztäglich), im Sinne guter, nachbarschaftlicher Beziehung, einzuhalten.

Änderungen im Gemeindevorstand: Mitte Juni wurde Frau Brigitte Lewisch in den Gemeindevorstand gewählt, Sie übernimmt die Agenden „Kultur, Soziales, Gesundheit & Jugend“ von Frau Katharina Riener, die das Ressort interimsmäßig geführt hat.

Abschließend wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage

Ihr Bürgermeister
Ferdinand Hausenberger

Die schönsten Ferienmomente gezeichnet oder gemalt werden auch in diesem Jahr wieder prämiert!

Hallo Kinder,
nach einem etwas anderem/aufregendem Schuljahr beginnen nun bald die Ferien. Ihr werdet sicher wieder wunderschöne Erlebnisse haben. Ob zu Hause, oder an einem See, auf einem Berg. Spannend ist es doch auch einfach in der Wiese zu liegen und einem Schmetterling, oder den Wolken nachzuschauen. Haltet die für euch wunderbaren Momente in einer Zeichnung oder Malerei fest. Auch heuer prämiieren wir „die schönsten Ferienmomente“. Wie und wo werdet ihr zeitgerecht erfahren. Alle die mitmachen, bekommen auf jeden

Fall ein kleines Anerkennungsgeschenk!

Letzter Abgabetermin am Gemeindeamt ist der 10.9.2020.

Wir freuen uns schon sehr auf eure wunderschönen Bilder!

Öffnungszeiten Gemeindeamt:

Mo. 8 – 12 Uhr
Di. 8 – 12 Uhr
Mi. 13 – 18 Uhr
Do. geschlossen
Fr. 7 – 12 Uhr

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum:

(ganzjährig)
Mi. 16 - 18 Uhr
Sa. 10 - 12 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters nach Terminvereinbarung:

9.9.; 23.9.; jeweils 15 - 18 Uhr
Bauberatung nach Terminvereinbarung:

9.9.; jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr
Mailadressen von Kindergarten und Bauhof:
kindergarten@gemeinde-hennersdorf.at
bauhof@gemeinde-hennersdorf.at

Für Termine bezüglich der Sprechstunde des Bürgermeisters bzw. für die Bauberatung bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

www.gemeinde-hennersdorf.at

Wir müssen sparen!



Die in Folge von COVID 19 aufgetretene massive Wirtschaftskrise führt zu einem Ausfall von Steuereinnahmen in Milliardenhöhe. Von den gesamten Einnahmen der Republik Österreich bekommen die Gemeinden Österreichs 11,883% - die so genannten „Ertragsanteile“. Diese werden nach dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (d.h. vereinfacht: große Gemeinden bekommen überproportional viel mehr von den 11,883% als kleine

Gemeinden wie Hennersdorf). Da wir in Hennersdorf keine großen Gewerbegebiete haben und auch die Firma Wienerberger den geplanten Umzug der Verwaltung in die neue Zentrale nach Wien vollzogen hat, ist auch das Aufkommen an Kommunalsteuer gering. Durch die Kurzarbeitsregelungen entgehen der Gemeinde voraussichtlich weitere Kommunalsteuereinnahmen.

Für 2020 hat die Gemeinde Hennersdorf rund EUR 1.330.000,- an Ertragsanteilen budgetiert, wir müssen allerdings über das Jahr gesehen mit einem Rückgang auf EUR 1.050.000,- rechnen. Derzeit sind die Ertragsanteile für Juni im Vergleich zum Vorjahr mit

Ertragsanteile Juni im Vergleich zwischen 2019 und 2020

Prozentuelle Steigerung im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr, Gemeinden ohne Wien



Quelle: Österreichischer Gemeindebund

Entwicklung der Ertragsanteile für alle Gemeinden Österreichs

über 30% im Minus, das ist historisch gesehen der größte Einbruch der Steuerumlagen. Es wird eine weitere Talfahrt bis August erwartet, bis eine lang-

same Erholung eintreten wird.

Gleichzeitig stehen den drastisch sinkenden Einnahmen ein hoher Anteil an Fixkosten für

Fotos: ING image, INGRAM



Entscheidungsfindung SPORTPLATZ

Der SPORTPLATZ HENNERSDORF soll erneuert werden.

Bewegung und Sport ist jederzeit, egal ob Krise oder Normalität, neben der Ernährung der wichtigste Punkt, um den Körper fit und gesund zu halten.

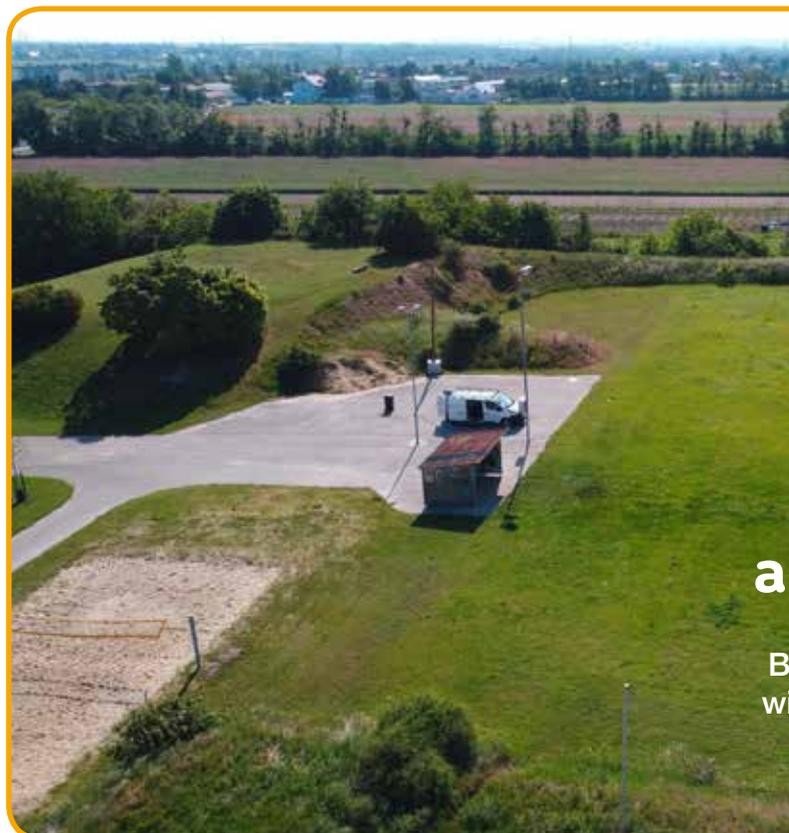
Als neuer Gemeinderat und Obmann u.a. für SPORT möchte ich gemeinsam mit IHNEN das Projekt Sportplatz gestalten.

Der Sportplatz in unserer schönen Gemeinde lockt momentan mit zu wenig Angebot, vernünftig etwas für die Gesundheit von Jugend und Erwachsenen zu tun. Seit Längerem steht das Budget, welches für den

Ausbau beschlossen war fest. Bereits im Vorjahr haben mehrere Termine mit den Jugendlichen stattgefunden, bei welchen deren Wünsche aufgenommen wurden und nun sollen mit Ihnen weitere Vorschläge erarbeitet werden.

Wir laden Sie herzlich zu einem Treffen direkt am Sportplatz ein, um gemeinsame Ideen und konstruktive Meinungen zu sammeln, um danach eine zeitnahe Entscheidung treffen zu können.

Sportliche Grüße,
GR Andreas Brauneder



Personal, Beiträgen an die Krankenhäuser, Sozialhilfe und Wohlfahrtsumlage gegenüber. In manchen Bereichen sind auch Steigerungen an Ausgaben zu erwarten, die derzeit noch nicht beziffert werden können.

Derzeit ist ein Fehlbetrag von EUR 350.000,- im Finanzierungshaushalt zu erwarten. Dieser wird durch den höheren Überschuss aus 2019 teilweise gedeckt.

Der verbleibende Fehlbetrag von rund EUR 230.000,- muss durch die Reduktion aller nicht notwendigen Ausgaben der Gemeinde gedeckt werden. Über den Sommer wird ein neues Budget erarbeitet. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass viele Leistungen seitens der Gemeinde im heurigen Jahr nicht angeboten werden können.

Thaddäus Heindl



Mag. Thaddäus Heindl
Vizebürgermeister

Ing. Karl Farkas
gf. Gemeinderat

Finanzwesen, Vereine, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung, Bau und Infrastruktur

Liebe Hennersdorferinnen, liebe Hennersdorfer!

Wir alle erleben derzeit sehr herausfordernde Zeiten, auch wenn sich in vielen Bereichen schon eine gewisse Normalisierung eingestellt hat, werden wir die Auswirkungen der „Corona-Krise“ noch lange spüren.

Finanzen:

Das Jahr 2019 konnte mit einem Überschuss von rund € 330.000,- abgeschlossen werden, die hohe Budgetdisziplin, die Restrukturierungsmaßnahmen der letzten Jahre und die allgemein gute Wirtschaftslage im Vorjahr haben dieses Ergebnis möglich gemacht. Die durch Covid 19 ausgelöste massive Wirtschaftskrise lässt die Einnahmen unserer Gemeinde (Ertragsanteile als auch Kommunalsteuer) massiv einbrechen, sodass davon auszugehen ist, dass selbst der große Überschuss aus 2019 nicht ausreichen wird den Rückgang der Einnahmen zu kompensieren. Wir sind daher gezwungen derzeit alle Ausgaben einzustellen, die entbehrlich sind.

Straßenbau:

Wir beschränken uns heuer auf das Ausbessern der Schäden im Straßennetz, die die Verkehrssicherheit gefährden. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde bereits im Februar die Errichtung eines neuen Schutzweges auf der unteren Hauptstraße beauftragt und wird im Sommer umgesetzt. Weitere Bauarbeiten können derzeit nicht in Angriff genommen werden, die Planungsarbeiten für den Lückenschluss des Gehsteiges in der Achauerstraße und den Ausbau der R. Oesterle Gasse laufen allerdings weiter.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen und ruhigen Sommer. Bleiben Sie gesund!

Vbgrm Thaddäus Heindl und gfGR Karl Farkas



Treffpunkt:

4. Juli um
10:00 Uhr

am Sportplatz

Bei Schlechtwetter wollen wir Sie gerne alternativ ins 9er-Haus einladen.

Grippeimpfung Herbst 2020

Im Herbst 2020 wird Frau Dr. Kamptner wie alljährlich wieder die Grippeimpfung durchführen. Aufgrund der Covid 19 (Corona) Pandemie ist ein erhöhtes Interesse seitens unserer Bevölkerung zu erwarten.

Wir werden für unsere Bewohner das Impfstoffkontingent ausreichend zur Verfügung stellen und ersuchen alle Interessenten, sich bitte schon jetzt am Gemeindeamt anzumelden. Der genaue Impftermin wird rechtzeitig in einer gesonderten Aussendung angekündigt.

Andrea Chromecek



Foto: ING Image, INGRAM



SPIELOTHEK für Erwachsene und Kinder

Seit Kurzem verfügt die Gesunde Gemeinde Hennersdorf auf Betreiben von Karin Schimon und Karin Seiberl über eine vorbildlich organisierte Spielothek für Jung und Alt. Jeweils am Montag können von 16:30 bis 18:00 Uhr Spiele, die vorher ausgewählt und reserviert wurden, abgeholt werden. Die Liste der zu verborgenden Spiele finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde. Sie erhalten beim Abholen eine genaue Spielanleitung sowie hilfreiche Spieltipps.

Die zahlreichen Spielmöglichkeiten sollen vor allem Spaß machen. Konzentrationsspiele, Denk- und Sprachspiele, Plan- oder Rollenspiele unterstützen schulische Lernerfolge, stärken den persönlichen Selbstwert

und das Selbstbewusstsein. Mit dem Wort „spielen“ werden Assoziationen wie Spaß, Freizeit etc. geknüpft. Denkprozesse und Gefühle werden miteinander verbunden. Dadurch entsteht eine positive Einstellung zum Lernstoff. Lernen wird als Ansammeln von Wissen gesehen. Spielen wirkt sich auch im Erwachsenenalter positiv auf unsere kognitiven Fähigkeiten aus. Bewegungsspiele fördern Wahrnehmung, Planspiele illustrieren Zusammenhänge. Mit Hilfe all dieser Spiele kann das (seinerzeit) in der Schule Gelernte auf unterschiedliche Arten wiederholt werden. Bei Jung und Alt werden beim Spielen alle Sinne gefördert, beide Gehirnhälften sind aktiv beteiligt. Unterschiedliche Ta-

lente können gewinnbringend gefördert werden.

Spiele fördern die Kompetenzen von Kindern auf mehreren Ebenen. Gefördert werden motorische Fähigkeiten in allen Bereichen wie Wahrnehmung, Reaktionsfähigkeit, Hand-Auge-Koordination sowie auch emotionales Erleben und Verarbeiten von Gefühlen, spielen unterstützt Lernen.

Spiele wirken sich auch bei Erwachsenen positiv auf die kognitiven Fähigkeiten aus. Wortfindung, Merkvermögen, Konzentration werden trainiert,

verbessern Gedächtnisleistungen und unterstützen vermehrtes Konzentrationsvermögen.

Der Hennersdorfer Kulturverein begrüßt dieses neue Angebot und fördert mit finanzieller Unterstützung. Obmann Alfred Ocenasek: „Spiele fördern die jeweils persönliche Kreativität, unterstützen Familien und Freunde in gemeinsamen Aktivitäten, fördern das soziale Miteinander. Unterschiedliche Generationen verbringen gemeinsam mehr Zeit im Spiel miteinander!“

Andrea Chromecek



Foto: Mäg. Thaddäus Heindl

Fahr nicht fort – nutze die Angebote im Ort

Unsere Broschüre Nahversorger soll eine Fortsetzung erhalten: Mit dem Katalog „Fahr nicht fort – nutze die Angebote im Ort“

Stehen Sie auch vor folgendem Problem:

Oftmals durchforsten Sie das Internet viel zu lange, nehmen längere Anfahrtswege in Kauf um Anbieter von gewünschten Produkten zu finden oder Dienstleistungen zu konsumieren? Unwissentlich, dass Sie auch in unserem Hennersdorf, sozusagen um's Eck“ fündig werden könnten? Wir als Ge-

meinde, in Zusammenarbeit mit der Initiative „Tut gut“, haben das Thema aufgegriffen und sind dabei einen Katalog all jener Einzelunternehmerinnen und -unternehmer aus Hennersdorf zusammenzustellen.

Einerseits ist es uns gerade jetzt ein großes Anliegen unter anderem unsere kleinen Unternehmen bestmöglich zu unterstützen. Andererseits dürfen die Worte energiesparend, nachhaltig, effizient keine leeren Worte sein! Als Konsument freuen Sie sich schon jetzt auf einen interessanten Katalog.

Eine hervorragende Angebotsvielfalt ist bereits erkennbar:

Von gesundheitlichen Anwendungen wie Heilmassagen, Lymphdrainagen, Raucherentwöhnung, Psychotherapie, craniosacrale Körperarbeit, bis hin zu diversen Produkten aus dem Direktvertrieb, aber auch EDV-Spezialisten, Fotografen, Steuerberater, Eventservices, dies und vieles mehr werden Sie entdecken.

Als Anbieter wollen auch Sie im Katalog aufscheinen? Dann melden Sie sich

bitte sehr gerne per Mail an brigitte-lewisch@gmx.at bis **spätestens 17.7.2020.**

Andrea Chromecek,
Brigitte Lewisch



HennersdorferInnen erzählen über ihre Erfahrungen in der Krise und werfen auch einen Blick in die Zukunft



Amtstierarzt in Ruhe, wHR Dr. Karl Steininger, allein lebend, schildert seinen Tagesablauf:

Während des Ö1-Frühjournals frühstücke ich, dann werden zwei Tageszeitungen (Kurier und Presse) durchgesehen und durchstudiert. Im Anschluss wird ca. zwei Stunden mit dem Pedaltrainer gearbeitet, um meine Fußmuskulatur zu fordern. Ich hoffe, dass ich dadurch meine Beweglichkeit mit dem Rollator in der Wohnung

noch lange erhalten kann. Besondere Erlebnisse in der ersten „Karenzwoche“ gab es keine, ebenso haben sich für mich keine neuen coronabedingten Gewohnheiten ergeben.

Hoffnung oder Ängste: Ich hoffe, dass bald eine Impfung möglich sein wird. Aufgrund der neuen Charakteristik dieses Virus (Infektion schon vor dem Auftreten von Symptomen möglich) befürchte ich, dass wir alle länger damit leben müssen bzw. die bekannten Abstandsmaßnahmen eingehalten werden müssen.

Die Corona-Krise in der Pflege

Ich arbeite in der Pflege, welche in der Corona-Krise mehr als eine Herausforderung für mich bedeutete. Etwa ein Drittel aller Corona-Todesopfer in Österreich kommt aus Pflegeheimen, dies verdeutlicht die Dramatik für den gesamten Pflegebereich. Ich fühle mich mit älteren Menschen sehr verbunden, weil ich in meiner



Möchte anonym bleiben

Kindheit meine Großeltern nicht genießen konnte. Ich schätze es sehr ältere Menschen betreuen zu können, da diese Lebenserfahrung weitergeben können, Sensibilität, Ethik und Moral stehen für mich an oberster Stelle.

Viele Bewohner unseres Pflegeheims wurden vor der Corona-Krise täglich von ihren Angehörigen besucht, was eine Erleichterung der Tätigkeit für die Pflegekräfte war. Doch durch den Lockdown war plötzlich alles anders, keine Besucher, keine Spaziergänge im Garten, auch das Kaffeehaus war geschlossen. Die Bewegungsfreiheit war deutlich eingeschränkt. Die Pflegekräfte mussten Masken tragen, was teilweise unerträglich war - z.B. beim Duschen eines Betagten. Die Kommunikation wurde erschwert und Mimik war stark eingeschränkt, dies war ein großes Problem für Demente, die sich verbal nicht ausdrücken können. Vor allem im Nachtdienst war die Schutzmaske für einige Bewohner beängstigend. Ferner wurde ein Quarantäne-

bereich für eventuell an Corona erkrankte Bewohner eingerichtet. Mitarbeiter wurden dafür bereitgestellt und verschärfte Hygienemaßnahmen mussten eingehalten werden. Mit viel Hingabe, Feingefühl und vor allem Geduld, gelang es dem Pflegepersonal den Bewohnern klar zu machen warum diese Maßnahme getroffen werden mussten. Einige verstanden es, viele nicht.

Meine besondere Aufmerksamkeit galt jenen Menschen, die durch ihre Demenz-Erkrankung kein Verständnis für die momentane Situation aufbringen konnten, diese Menschen fühlten sich allein gelassen. Meistens beschäftigte ich mich in meiner Freizeit mit den Bewohnern; zum Beispiel Ball spielen, Geschichten vorlesen usw. Dies war aufgrund der spärlichen Ressourcen im normalen Dienstbetrieb nicht möglich. Ich bemerkte dass diese Beschäftigung bei den betagten Menschen ein deutliches Wohlbefinden auslöste. Es kostete viel Energie und Einfühlsamkeit um diese Menschen in ein seelisches und psychisches Gleichgewicht zu bringen.

Nach der Lockerung Anfang Mai mit Besuchern – auf einem Meter Abstand – gab es für mich herzerreißende Wiedersehenszenen.

Mein Appell an alle Menschen: die Maßnahmen nach wie vor beizubehalten und auf die Regierung zu vertrauen, die eine schnelle und meiner Meinung nach absolut richtige Entscheidung getroffen hat.

Gehen Sie auf Nummer sicher.

Elektro-Installationen & Lichtservice

pro electric
Elektrotechnik GmbH

Ing. Wilfried² & Patrick Hein

A-2384 Breitenfurt · Georg-Sigl-Straße 38
Tel. 02239/34 610 · Fax 02239/34 610-23
office@pro-electric.at · www.pro-electric.at



**Mag. Edward Keska,
katholischer Priester und Pfarrer von
Hennersdorf, Leopoldsdorf und Vösendorf**

Mein Tagesablauf verlief zwischen 7 bis ca. 21 Uhr strukturiert wie immer: In der Früh und am Abend steht für mich das Gebet des Breviers am Programm. Täglich in der Früh bzw. am Abend (abhängig vom jeweiligen Tag) feiere ich die Hl. Messe abwechselnd in Hennersdorf oder Leopoldsdorf.

Den Vormittag verbringe ich mit Pfarrbürodienst. Dazu gehören Taufgespräche, Gespräche mit den Familien vor den Begräbnissen und Treffen mit den Menschen, die ein Gespräch mit einem Priester in verschiedenen Lebenssituationen suchen. Dazu kommt auch die administrative Arbeit. Am späteren Nachmittag und am Abend gibt es Sitzungen (PGR/WVR/Liturgiekreise), auch Krankenbesuche zu Hause und im Krankenhaus oder Seniorenheim gilt es wahrzunehmen.

Besondere Erlebnisse in der Coronazeit:

Die Feier der Karwoche und der Osternacht ohne Menschen. Das war für mich ein eher trauriges Erlebnis. Positiv erlebte ich den telefonischen

Kontakt aber auch per SMS oder WhatsApp mit vielen Menschen. Jede Nachricht hat mich sehr gefreut. Sehr schön empfand ich die brennenden Kerzen in vielen Häusern und Wohnungen in unserem Pfarrverband. Ich habe am Anfang der Coronapandemie die Menschen eingeladen, jeden Tag um 20 Uhr eine Kerze anzuzünden und ein Gebet zu sprechen oder eine Weile Stille zu halten. Das war ein schönes Zeichen der Solidarität mit den erkrankten Menschen und auch mit jenen, die sie gepflegt haben.

Neue Gewohnheiten:

Mehr Acht geben auf die eigene Gesundheit und die Gesundheit der Mitmenschen. Wir sind für uns gegenseitig verantwortlich.

Hoffnung oder Ängste:

Papst Franziskus nannte die Auferstehung Jesu einen Grund zu Mut: „Habt keine Angst, fürchtet euch nicht - das ist die Botschaft der Hoffnung. Sie gilt uns, heute. Es sind die Worte, die Gott uns in der Nacht, die wir gerade erleben, wiederholt.“

Prognose für die Zukunft:

Ich hoffe, dass diese Krise den Geist der Gemeinschaft stärkt. Wir sollen uns in verschiedenen Lebenssituationen gegenseitig unterstützen und stärken.

Was wird mir langfristig in Erinnerung bleiben?

Die Feier der Gottesdienste ohne die Teilnahme der Gläubigen.

Was lerne(n) ich (wir) aus der Krise?

Da möchte ich folgende Worte des Kardinals Schönborn zitieren: „Wir sollen aus den Erfahrungen der Corona-Krise wieder lernen, wie verletzlich das persönliche und das gesamte gesellschaftliche Leben ist. Diese Krise sagt mir: Nimm nie etwas als selbstverständlich hin. Das Leben sei eine Pilgerreise auf Erden und in Gottes Hand. Das wirklich zu akzeptieren sei eine große Herausforderung.“

Wird sich nachhaltig etwas ändern oder kehrt alles nach Monaten wieder zum Alten zurück?

Ich glaube, dass nach gewisser Zeit alles wieder zum Alten zurückkommen wird.

Neue persönliche Vorsätze für die Zukunft?

Das Gebet als persönliches Gespräch mit Gott zu intensivieren. In Zeiten von Angst und Sorge hilft mir vor allem das Gebet zu Gott. Nicht wie als Pflichtübung, sondern vielmehr die Zwiesprache mit ihm. Gott-Vertrauen wird nicht diese Corona-Krise beenden können. Aber Gott-Vertrauen bietet die Chance besser durch diese Krise und vielleicht in diesen aufregenden Zeiten ein wenig zur Ruhe zu kommen!

Tipp für die Mitmenschen:

Die Hoffnung und die Liebe, die jeder von uns in seinem Herzen trägt, senden an diejenigen, die ihren Mut verloren oder verlegt haben, damit die Menschheit wieder ein Gespür dafür bekommt, wie wichtig es ist, Mensch zu sein.



**Helene Horak,
zufriedene Pensionistin im Unruhestand**

Nach vier Hunde- und zwei Katzenleben habe ich derzeit leider keine Haustiere mehr. Von der „Coronazeit“ sind mir mein Geburtstagssektlerl am Gartenzaun mit Nachbarinnen und mehr telefonische bzw. digitale Kontakte mit FreundInnen/KollegInnen/Mitschülerinnen als besondere Erlebnisse in Erinnerung geblieben. Ich kaufe jetzt vermehrt bei regionalen Produzenten ein, meinen stets flexibel gestalteten Tagesablauf habe ich beibehalten.

Ängste:

Ich habe den Eindruck, dass nach jeder kleinen Lockerung die Menschen wieder in ihr „altes“ Leben zurückkehren, ohne die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen zu beachten.

Hoffnung:

Mehr Disziplin auch bei den Hygienemaßnahmen ...

Prognose für die Zukunft:

Wir werden lernen, mit derartigen Phänomenen umzugehen.

Was wird mir langfristig in Erinnerung bleiben?

Die herzliche Freude über die ersten persönlichen Kontakte nach der Lockerung und das etwas mulmige Gefühl, dass diesmal die ältere Generation besonders schützenswert war.

Was lerne(n) ich (wir) aus der Krise?

Das Wissen um die Verletzlichkeit von uns Menschen und unserer Wertesysteme (geahnt hab ich es eigentlich schon immer).

Wird sich nachhaltig etwas ändern oder kehrt alles nach Monaten wieder zum Alten zurück?

Eher Letzteres!

Neue persönliche Vorsätze für die Zukunft?

Im Hier und Jetzt leben – weniger Pläne für die noch kommenden Jahre und vor allem weniger Prokrastination (Anmerkung der Redaktion: das Verschieben, Aufschieben von anstehenden Aufgaben, Tätigkeiten).

Ein Tipp für die Mitmenschen:

Bitte weiterhin vermehrt aufeinander achten!



Dr. Ingrid Ganster, Historikerin im Wiener Stadt- und Landes- archiv

Ich habe die vergangenen Monate als Zeit der „Entstresung“ erlebt. Hatte ich zuvor beruflich enorm viel Arbeit und Zeitdruck, war plötzlich alles anders. Mein Arbeitgeber hat mich für die Pflege meiner 89-jährigen Mutter vom Dienst freigestellt und mich später für das Homeoffice eingeteilt. Das war für mich sehr angenehm, konnte ich doch somit neben der Arbeit auch den Haushalt führen und die Betreuung der Mutter gewährleisten. Als Besonderheit wird mir die ganz eigenartige Atmosphäre dieser Tage in Erinnerung bleiben. Bei morgendlichen Spaziergängen über die Felder nahm ich die frische, gute Luft intensiv wahr, erfreute mich an der ungewohnten Ruhe und dem flugzeugfreien Himmel ohne Kondensstreifen.

Auch erinnere ich mich an meinen ersten Einkauf und wie gespenstisch es auf mich gewirkt hat, alle Menschen vermummt mit Masken anzutreffen und niemand Bekannten erkennen zu können. Ich verhielt mich stets sehr vorsichtig, immer von der Angst getrieben, bei Fehlverhalten eventuell meine Mutter daheim anstecken zu können. Ich bin seither gegenüber Mitmenschen distanzierter geworden, halte auch jetzt noch Mindestabstände wo immer es nur geht ein und trage dementsprechend auch jetzt noch die Maske beim Einkaufen. Besonders in geschlossenen Räumen empfinde ich es notwendig, sich an die Vorschriften der Regierung zu halten. Aus diesem Grund habe ich auch meine jährliche Teilnahme in der Hennersdorfer Theatergruppe des Kulturvereins, dem Martha-Theater, abgesagt. Die Krankheit ist gefährlich und tückisch - nur weil wir das Virus und seine Auswirkungen in unserem unmittelbaren Lebensumfeld noch nicht gesehen haben, ist es doch im Umlauf und kann jederzeit an jedem Ort auftreten. Meine geliebten Auslandsreisen sind daher momentan für mich absolut unvorstellbar! Leider bin ich bezüglich der Zukunft der Menschheit eher skeptisch. So wird nach einiger Zeit doch alles wieder zum Alten zurückkehren und wir werden uns mit den gleichen Problemen wie zuvor in der Welt herumschlagen. Schade! Dabei wäre es so wichtig ein Umdenken einzuleiten, um die Welt noch retten zu können! Ich selbst nütze schon jetzt bei allen Tätigkeiten und Besorgungen innerhalb von Wien eine Jahreskarte der öffentlichen Verkehrsmittel. Nächstes Jahr steht meine Pensionierung bevor und dann möchte ich auch die Vorteile der Zugverbindung nach Wien verstärkt in Anspruch nehmen. Mein Tipp für die Mitmenschen: Sich unbedingt weiter schützen, die zweite Coronawelle kommt bestimmt im Herbst. Alles läuft auf Basis Eigenverantwortung!



Foto: Artograph, Robert Müller

Ing. Karl Brauneder, verheiratet, 2 Töchter Landwirt

Die Krise hat meinen Arbeitsalltag kaum verändert, ich verbringe die meiste Zeit auf den Feldern oder auf meinem Bauernhof. Da bestand wenig Chance mit dem Virus in Kontakt zu kommen. Da ich mich ohnehin auch immer sehr intensiv mit aktuellen Entwicklungen in der Welt aus dem Fernsehen und den Zeitungen informiere, ist in dieser Zeit auch mein Medienkonsum unverändert geblieben. Lediglich die Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens haben mich getroffen, der weitgehende Verzicht andere Menschen treffen zu können, wird mir negativ in Erinnerung bleiben.

Das Einhalten der strengen Maskenpflicht stellte für mich kein Problem dar, die getroffenen Maßnahmen seitens der Regierung empfand ich als verhältnismäßig und angebracht. Es zeigt sich ja jetzt recht deutlich wie sinnvoll diese

Reglementierungen waren: Während andere Länder mit stetig steigenden Infektionszahlen zu kämpfen haben, kehrt Österreich zum „Normalen“ zurück. Ich hoffe, das bleibt auch in Zukunft so! Positiv empfand ich die Ruhe entlang der Hauptstraße, die Umwelt habe ich angenehm erlebt, frei von Hektik und Stress. Meine Gewohnheiten habe ich in dieser Zeit nicht geändert, auch meine Einstellung zur Entwicklung in der Welt ist gleich geblieben: Ich war schon immer bemüht, nachhaltig zu leben. Die Menschheit muss aus dieser Krise lernen! Grenzenlosigkeit darf nicht mit Maßlosigkeit verwechselt werden! Im Konsumverhalten ist Augenmerk auf Dinge zu legen, die wir wirklich brauchen.

Leider glaube ich jedoch, dass sich die Welt aufgrund der Krise nicht positiv verändern wird. Nur wenn die Menschen ihre Verhaltens- und Lebensweise ändern, wird sich auch die Natur erfangen können und die Menschen eine lebenswerte Zukunft gestalten können.



GRÜNWOLF
im Garten

Büro:
2345 Brunn am
Gebirge
Leopold Gattringer
Straße 109

Telefon:
02236/37 99 39

Telefax:
02236/37 99 39 39

www.gruenwolf.at

Dorferneuerung Hauptplatz unser nächstes Projekt Machen auch Sie mit!



Im Rahmen der Dorferneuerung wurden schon einige Projekte sehr erfolgreich umgesetzt - z.B. der Weg der Ziegelbarone, 360° Panoramen, uvm. Für unser nächstes Projekt hat sich unser Hauptplatz angeboten.

Wir haben vor, ihn künstlerisch, spannend, interessant und natürlich auch gemütlich zu gestalten. Derzeit sind wir in der Phase der Ideenfindung. Danach geht es in die konkrete

Planung und Umsetzung, die ähnlich wie bei der Neugestaltung unseres Spielplatzes angedacht ist. Also als Bürgerbeteiligungsprojekt.

**Haben auch Sie Ideen?
Wollen auch Sie bei der Umsetzung mit dabei sein?**

Dann freuen wir uns sehr über eine Nachricht mit dem Kennwort „Hauptplatz“ entweder per Mail: brigitte-lewisch@gmx.at oder formlos auf einem Blatt

Papier, das Sie in den Postkästen unseres Gemeindeamtes einwerfen können.

Manfred Holzbach und
Brigitte Lewisch



Kinder in der Corona-Krise

Das Corona-Virus verändert unser Leben grundlegend, auch bei unseren Kindern geht die Krise nicht spurlos vorüber: Wochenlange Sperren der Spielplätze, Schließungen der Kindergärten und Schulen und keine Möglichkeit für ein Treffen mit Freunden oder den Großeltern.

Und dann, am 18. Mai war es endlich soweit, die Schulen wurden wieder geöffnet. Nur vieles ganz anders als sich ein Kind unter „wieder mit den Schulfreunden zusammen sein“ vorgestellt hat. Denn die Klassen sind halbleer, die Banknachbarn fehlen. Die Hände zu waschen, daran waren die meisten schon gewohnt, aber eine Maske in der Pause zu tragen, nicht singen zu dürfen und vor allem nicht turnen zu dürfen, war für viele Kinder sehr fremd. Trotzdem wussten alle, dass es wichtig ist, sich an die neuen Regeln zu halten. Einige Vorteile waren auch dabei: der Leistungsdruck fiel weg.

Die Frage, welche Auswirkungen die gesamte Situation auf Kinder hat und mit welchen Folgen zu rechnen ist, beschäftigt neben den Eltern auch viele Experten. Zahlreiche Kinderpsychologen weisen auf den Ernst der Situation hin.

Auch eine von den Kinderfreunden am 06.05.2020 veröffentlichte Studie zeigt, dass es während der Corona-Krise jedem zweiten Kind schlecht gegangen ist. Ähnliche Ergebnisse zeigen weitere zahlreiche Studien. Besonders problematisch sind für die Kinder die

Kontaktbeschränkungen. Für Kinder ab dem Kindergartenalter ist der Kontakt zu Gleichaltrigen sehr wichtig, weil sie dadurch soziale Kompetenzen erlernen. Auch wenn Eltern sich noch so sehr bemühen, können sie das Spielen mit anderen Kindern nicht ersetzen.

Die langfristigen Folgen der Krise auf Kinder sind schwer abzuschätzen, weil es eine ähnliche Situation noch nie gegeben hat. Was man für Kinder in der nächsten Zeit auf jeden Fall machen sollte, ist ihnen so viel wie möglich Bewegungs-

freiheit und soziale Kontakte wieder zurück zu geben.

Die bevorstehenden Sommerferien eignen sich optimal dafür. Auch unter Einhaltung der entsprechenden Distanz ist ein schönes Miteinander möglich. Gerade bei uns in Hennersdorf ist es nicht schwer einen Ort zu finden, an dem nicht viel los ist und es den Kindern möglich ist, mit ihren Freund/innen rumzutoben und trotzdem einen Meter Abstand zu halten. Ob Rad fahren, Federball oder Tennis spielen, aber auch Seil springen. Das alles ist unter der Einhaltung der notwendigen Entfernung möglich und macht den Kindern in der Gruppe sehr viel Spaß. Auch mit einfachen Bewegungsspielen lässt sich der Spielplatz, der Sportplatz, die Wiese und der Wald unsicher machen und die Kinder bleiben fit und ausgeglichener.

Dzenita Özcan
Bildungsgemeinderätin



Foto: Artograph, Robert Müller

DI Klaus Steininger
gf. GR Umwelt, Mobilität,
Raumordnung,
Energie und Sicherheit



Fotos: DI Klaus Steininger

**Liebe Hennersdorferinnen,
liebe Hennersdorfer,**

Auch im Umweltbereich führten die umfangreichen Vorgaben in Zusammenhang mit der Covid-19- Pandemie zu Auswirkungen. So erfolgte heuer keine Behandlung der Kastanienbäume gegen die Kastanienminiermotte und Blattbräune. Ebenso musste das Pilotprojekt Blühwiesen auf 2021 verschoben werden.

Die Vorbereitungen für die Errichtung eines neuen Schutzweges im Bereich der Unteren Hauptstraße wurden trotz Corona fortgeführt. Anfang Juli erfolgen die Bauarbeiten an der Ecke Hauptstraße / K. H. Waggerl-Gasse mit den Gehsteigabsenkungen und der Herstellung einer normgerechten Beleuchtung. Es freut mich, dass der neuerliche Antrag für einen Schutzweg in der unteren Hauptstraße nun positiv beurteilt wurde und damit die Fußgänger auch in diesem Straßenabschnitt eine verbesserte Querungsmöglichkeit erhalten.

Im April 2020 wurde das Entwicklungskonzept nach detaillierter Prüfung seitens des Landes NÖ genehmigt. Damit liegt nun erstmals ein fundiertes und genehmigtes Konzept für die weitere Entwicklung unseres Ortes vor um auf die aktuellen Herausforderungen besser reagieren zu können. Eine der darin enthaltenen Maßnahmen - der weitere Ausbau von Einrichtungen der Grundversorgung - wird derzeit intensiv vorbereitet. Gemeinsam mit einem Grundeigentümer finden derzeit Bemühungen statt einen Supermarkt im Bereich westlich des Bahnhofes realisieren zu können.

Für Fragen oder Anliegen stehe ich Ihnen gerne unter 0699 10081776 (oder: steininger.klaus@kabsi.at) zur Verfügung.

Ihr Klaus Steininger

Schließung Lücke Lärmschutzwand Ostseite.

Im April 2020 wurde seitens der ÖBB nun endlich die Lücke in der Lärmschutzwand geschlossen. Demnächst erfolgen die behördlich vorgeschriebenen Schallmessungen für die Betriebsphase. Ebenso wurde im April die Böschungsgestaltung der Bahndämme nördlich der Bahnzeile bzw. ost- und westseitig der Bahntrasse fertiggestellt (Humusauftrag, Steinsicherung).

Bedarf an Erläuterung des ÖBB-Fahrkartenautomaten?

Die ÖBB hat vor einiger Zeit die Benutzeroberfläche ihrer Fahrkartenautomaten umgestellt. Dadurch wurde die Bedienung für die Nutzer nicht einfacher. Falls Sie praktische Fragen zur Nutzung des am Hennersdorfer Bahnhof befindlichen Fahrkartenautomaten haben und eine Erläuterung wünschen, geben Sie am Gemeindeamt Bescheid (simone.schrammel@gemeinde-hennersdorf.at bzw. 81230 -DW 17). Die Gemeinde wird bei Bedarf eine Erläuterung der Fahrkartenautomaten durch die ÖBB organisieren.



Niederösterreich auf zwei Rädern erfahren!

Falls Sie im heurigen Sommer Österreich mit dem Rad besser erkunden wollen, bieten sich allein in Niederösterreich für jeden Geschmack interessante Touren für die ganze Familie. Neben der Radrunde Weg der Ziegelbarone, direkt von Hennersdorf ausgehend in unsere Nachbargemeinden (rd. 26 km, einfach zu befahren) bietet sich in nächster Umgebung auch der Triesingau-Radweg (rd. 32 km, ebenso familienfreundlich) an. Dieser Nord-Süd-Radweg ist vom Weg der Ziegelbarone in Himberg mittels einer kurzen Verbindungsrouten erreichbar.

Pläne zur Radrunde „Weg der Ziegelbarone“ liegen am Gemeindeamt auf. Weitere Informationen zu Radtouren in NÖ: <https://www.niederösterreich.at/top-radrouten>

VW
RESTART:
BIS ZU
MINUS **€ 6.000,-**

AUDI
RESTART:
BIS ZU
MINUS **€ 5.000,-**

ŠKODA
RESTART:
BIS ZU
MINUS **€ 5.000,-**

SEAT
RESTART:
BIS ZU
MINUS **€ 6.000,-**

Wir freuen uns, Sie zum Restart mit zahlreichen Aktionen begrüßen zu dürfen. Zum Auftakt gibt es bei VW, AUDI, ŠKODA und SEAT, für Privat & Unternehmern, diverse Boni & Aktionen, wie z.B.: Lagerbonus, Eintauschbonus, Investbonus, Porsche Bank Bonus & Versicherungsbonus. Unser Verkaufsteam steht Ihnen gerne beratend zur Seite und informiert Sie über die Kombinationsmöglichkeiten der Aktionen & Boni. Infos unter: www.porschevienliesing.at

PORSCHE
WIEN - LIESING

Mobilität am Puls der Zeit!

E- Car-sharing in Hennersdorf - jetzt mit neuem Tarif ohne Grundgebühr einsteigen!

Mittels nebenstehenden QR-Code oder unter <https://vimeo.com/360257640> sehen Sie den für Hennersdorf gedrehten Infofilm!



Urleiwand!

Stundenpreis ab € 2,-*

*) in der Tarifklasse „Heavy user“

Car-sharing-Angebote haben in den letzten Jahren auch in Österreich stark zugenommen. Nutzen statt Besitzen wurde zum Geschäftsmodell. Im privaten Bereich ist das Teilen von Autos noch vielfach ungewohnt. Die Nutzung von Car-sharing ist oftmals eine Ergänzung zum Öffentlichen Verkehr und kann in Privathaushalten das Zweit- und Drittauto im Haushalt einsparen und damit zu einer kostengünstigen Mobilitätslösung beitragen.

Allein in Niederösterreich haben sich in den letzten Jahren in über 100 Gemeinden car-sharing-Angebote etabliert. In Hennersdorf haben wir nach reiflicher Überlegung und Abwägung unterschiedlicher Modelle 2018 das Modell sharetoo eingeführt, wie dies auch zahlreiche andere Bezirksgemeinden getan haben. Nach rd. einem Jahr konnte in Hennersdorf eine stabile Auslastung von rd. 13% erreicht werden. Die Corona-Krise und deren wirtschaftliche Folgen in der Automobilbranche hat den Trägerkonzern des car-sharing - Modells „sharetoo“ zu einer Neubeurteilung einzelner

Standorte veranlasst. Auch die Weiterführung des Hennersdorfer Standortes stand zur Diskussion. Unter anderem aufgrund der insgesamt positiven Entwicklung der Auslastung und einem Konzept für die weitere Bewerbung dieses Mobilitätsangebotes konnte vorerst eine Weiterführung bis September 2020 erreicht werden. Dann erfolgt eine erneute Evaluierung. Die Klimabündnisgemeinde Hennersdorf möchte dieses kostengünstige und ressourcenschonende Mobilitätsangebot dauerhaft der Bevölkerung anbieten, dazu braucht es aber künftig eine höhere Auslastung als bisher. Wenn Sie eine kostengünstige und individuelle Mobilitätslösung suchen oder sich vielleicht schon länger mit einem car-sharing - Modell auseinandersetzen, dann ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt um beim Hennersdorfer car-sharing einzusteigen. Der Einstieg bei sharetoo ist einfach, das System ist flexibel, bietet einen guten Service und attraktive Tarife an. Statement einer Nutzerin, Mag. Katharina Riener: „Ich nutze das carsharing seit Jänner



Fotos: Artograph, Robert Müller

Zufriedene Nutzer von Beginn an: Familie Gastgeber hilft bei Fragen und gibt Ratschläge



Ein neuwertiger e-Golf steht den registrierten Nutzern vor dem Bahnhof zur Verfügung.

2019, meine Familie kann mit den Öffis und dem e-car alle Dinge erledigen und verzichtet daher auf ein eigenes Auto zur Gänze. Die Bedienung ist einfach, der Fahrspaß ein zusätz-

licher Bonus (ich kenne kein benzin- oder dieselbetriebenes Fahrzeug mit derart beeindruckender Beschleunigung). Ausprobieren lohnt sich!“

An den folgenden Tagen jeweils **von 10-12 Uhr** können Sie **vor Ort am Bahnhof** mehr über **Elektromobilität erfahren** und das Hennersdorfer **Fahrzeug** erkunden:



Samstag, 18. Juli, Samstag, 8. August, Samstag, 12. September.

Neuer Tarif speziell für Einsteiger!

Seit kurzem gibt es auch einen neuen Tarif ohne Grundgebühr. Für **€ 4,- pro Stunde** sind Sie mit dem Tarif „flex sharetoo“ mit einem neuwertigen E-Auto unterwegs. Bei einer monatlichen Grundgebühr von € 10,- kostet die **Stunde € 3,-**, bei € 20,- Grundgebühr **lediglich € 2,-/h!**

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.sharetoo.at, sharetoo@europcar.at, oder unter der Tel. Nr. +43 (0) 1 866 16 11.

Gerne stehe ich Ihnen auch persönlich für Fragen zur Verfügung (0699 10081776, steininger.klaus@kabsi.at, gf.GR DI Klaus Steininger

Hennersdorf radelt & NÖ Challenge: Für Hennersdorf mitmachen!

Lust auf mehr Bewegung? Bis **30. September 2020** können Sie Ihre Radkilometer (Aktion Niederösterreich radelt) oder bis **17. September 2020** Bewegungsminuten beim Gehen, Laufen oder Radfahren (Aktion NÖ Challenge) für Sie und die Gemeinde Hennersdorf anrechnen lassen.

Niederösterreich radelt & Hennersdorf radelt mit!

Radeln Sie sich fit und machen Sie mit beim Radwettbewerb!

Auch die Gemeinde Hennersdorf radelt seit Anfang Mai mit. Treten Sie fleißig in die Pedale und sammeln Sie Radkilometer. Jede/r kann kostenlos teilnehmen und zwischendurch gibt es immer wieder tolle Preise zu gewinnen! Es sind keine sportlichen Höchstleistungen nötig! Jeder Kilometer mit dem Rad zählt, egal ob zur Arbeit, zum Einkauf oder zum Sportplatz.

Und so einfach geht's:

1. Melden Sie sich an auf: www.niederosterreich.radelt.at
2. Radeln und Kilometer zählen - alle mit dem Rad zurückgelegten Kilometer werden gezählt
3. Kilometerzahl direkt im Internet eintragen oder über die neue NÖ radelt App aufzeichnen! Das können Sie täglich, monatlich oder am Ende des Wettbewerbs machen. Für alle TeilnehmerInnen ohne Smartphone liegen Sammelpässe am Gemeindeamt auf.
4. Tolle Preise gewinnen

Danke an alle bereits angemeldeten Personen aus Hennersdorf! Bis 30. September 2020 zählen Ihre Radkilometer für Hennersdorf!



NÖ Challenge:

Machen wir Hennersdorf zur aktivsten Gemeinde!

Von 1. Juni bis 17. September 2020 werden in Kooperation mit den NÖ-Gemeindevertreterverbänden und mithilfe von Runtastic auch heuer wieder die aktivsten Gemeinden Niederösterreichs gesucht. Mit Gehen, Laufen und Radfahren werden mit der Runtastic App aktive Minuten gesammelt, die gleichzeitig auf das Bewegungskonto der jeweiligen Gemeinde gutgeschrieben werden.

Wie nimmt man teil?

- 1) Anmelden unter: www.noechallenge.at
 - 2) Runtastic® App aufs Smartphone laden
- und los geht's!

gf. GRin Mag. Doris Di Giorgio

gf. GR DI Klaus Steininger



Gasthaus „Theresienhof“

GASTHAUS „THERESIENHOF“
2332 Hennersdorf, Hauptstrasse 32
Telefon 0 22 35 / 81 2 07

**Saal geeignet für alle Feiern,
auch für Hochzeiten!**

Wir bieten alle Speisen auch zum Mitnehmen an!

Bitte beachten Sie:
Dienstag ab 13:00 Uhr und Mittwoch ganztags
ist das Gasthaus geschlossen!

**Einen schönen erholsamen Urlaub
wünscht ihnen Ihr Gastwirt Franz Toyfl**

Die negativen Seiten von Sonne, Hitze und Trockenheit



Endlich ist es Sommer. Endlich ist es draußen warm und wir könnten wieder im Freien, im Schwimmbad oder am Strand die Sonne genießen (Vorausgesetzt immer Covid 19 lässt dies zu). Und weil die Sommerzeit immer mit Urlaubsgefühlen verbunden ist, übersehen oder vergessen wir oftmals, dass der Sommer auch seine Gefahren birgt: Für den menschlichen Organismus stehen mitunter Sonnenstich, Hitzeerschöpfung und Hitzschlag im Raum. Aber auch die Natur hat unter Trockenperioden zu leiden. Wald-, Wiesen- und Flurbrände können nicht nur immense Schäden verursachen, sondern auch für menschliches Leid sorgen.

Hitzeerkrankungen

Sie entstehen durch eine akute Überwärmung, die vom Organismus physiologisch nicht mehr ausgeglichen werden kann. Verschiedene Schweregrade werden unterschieden. Während ein Sonnenstich oder eine Hitzeerschöpfung je nach Verlauf selbst behandelt werden kann, ist beim Anzeichen auf einen Hitzschlag eine sofortige ärztliche Behandlung notwendig. Auch weitere Krankheitsbilder bedrohen den menschlichen Organismus bei großer Hitze:

Hitzekollaps (Hitzeohnmacht): Kollaps oder Ohnmacht bei längerem Aufenthalt in der Sonne, häufig im Stehen. Ursache ist die Gefäßerweiterung und die Abnahme der

Gehirndurchblutung. Zu den Risikofaktoren gehören eine Dehydratation und ein tiefer Blutdruck.

Hitzekrämpfe sind schmerzhafte Krämpfe der Skelettmuskulatur in Armen, Beinen und im Abdomen, die durch Hitze, Natriummangel und Flüssigkeitsverlust ausgelöst werden. Ein wichtiger Risikofaktor ist die Einnahme von harnfördernden Medikamenten. Sie treten häufig auch erst nach einer körperlichen Belastung auf.

Am häufigsten erleiden Europäer im Sommer einen **Sonnenbrand**.

Wie können wir uns vor Hitzschlag, Sonnenstich, Sonnenbrand & Co schützen?

Starke Sonneneinstrahlung auf den Kopf und Nacken, hohe Außentemperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit, Hitzewellen und Aufenthalt im Freien sind die häufigste Ursache für eine Erkrankung. Zu warme Kleidung oder ein entsprechender Lebensraum (zum Beispiel in einer Mansarde im Sommer) und/oder eine fehlende Klimaanlage sind ebenfalls eine Gefahr. Oft tragen auch Medikamente, Rauschmittel und Genussmittel wie Alkohol dazu bei. Weitere Faktoren sind körperliche Anstrengung, Übergewicht und Erkrankungen (unter anderem Fieber, Herzerkrankungen, Hyperthyreose - eine Schilddrüsenerkrankung - oder Störungen der Schweißbil-

dung). Dehydratation (zu wenig trinken) ist ein Risikofaktor und führt zu einer Verschlimmerung der Erkrankung. Und manchmal tragen auch individuelle Faktoren wie das Alter (junge Menschen, die Sport treiben, etwa an einem Sporttag, ältere Menschen während einer Hitzeperiode oder speziell Kinder) zur Erhöhung der Gefahr bei.

Die Risikofaktoren lassen sich oft relativ einfach vermeiden: Die Wohnung und den Körper kühl halten, ausreichend Flüssigkeit und Elektrolyte zu sich nehmen, angepasste und leichte Kleidung und Kopfbedeckung tragen. Man kann den Körper aber auch akklimatisieren: Beim wiederholtem Training oder beim Aufenthalt in der Wärme passt sich der Organismus mit physiologischen Änderungen an (erhöhte Salzretention, vermehrtes Schwitzen). Allen anderen lässt sich nur raten, körperliche Anstrengung zu vermeiden.

Das Brandrisiko während der Hitze steigt

Angesichts trockener Hitzeperioden steigt das Risiko von Wald-, Wiesen- und Flurbränden. Eine weggeworfene Zigarettenkippe oder ein unbeaufsichtigtes Grillfeuer könnte leicht ein Feuer auslösen. Aber längst nicht jeder weiß, dass in der heißen Jahreszeit vieles gesetzlich verboten ist. So herrscht im Sommer in manchen Bundesländern im Wald ein generelles Rauchverbot, das auch an Grillstellen oder an Waldparkplätzen gilt. Außerdem ist das Grillen nur an offiziellen und fest eingerichteten Feuerstellen erlaubt - sofern überhaupt vorhanden. Mitgebrachte Grills dürfen im Wald nicht betrieben werden. Bei besonderer Brandgefahr (Hitze, Trockenheit) kann die Forstbehörde außerdem in gefährdeten Gebieten jegliches

Feuerentzünden, aber auch das Rauchen ausnahmslos verbieten. Dies geschieht (das ist in der Vergangenheit bereits mehrmals passiert) durch Verordnungen von Bezirkshauptmannschaften. Wer dagegen verstößt und beispielsweise achtlos eine Zigarette wegwirft, kann laut Forstgesetz mit einer Geldstrafe von bis zu 7.270 Euro (!) oder einer Freiheitsstrafe von bis zu vier Wochen belangt werden.

Auszug aus dem Strafgesetzbuch:

„Jeder, der fahrlässig einen Brand verursacht, ist mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 720 Tagessätzen zu bestrafen. Hat die Tat den Tod eines Menschen oder schwere Körperverletzungen einer größeren Zahl von Menschen zur Folge oder sind durch die Tat viele Menschen in Not versetzt worden, so ist der Täter mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren, hat sie aber den Tod einer größeren Zahl von Menschen nach sich gezogen, mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren zu bestrafen.“

Dieser Strafanandrohung sollte sich jeder, der bei Hitzeperioden im Freien mit offenem Feuer oder Licht hantiert, bewusst sein. Wenn sich alle an die Bestimmungen halten, kann jeder seinen Sommerurlaub oder seine Freizeit in der warmen Jahreszeit unbeschwert verbringen und es wird niemand gefährdet oder muss finanzielle Schäden erleiden. Für etwaige Fragen steht Ihnen der Zivilschutzbeauftragte der Gemeinde Hennersdorf zu Verfügung.

Mit besten Grüßen
Edgar Varga
Zivilschutzbeauftragter für
Hennersdorf



Volksschule Achau



Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Wir befinden uns in einer außergewöhnlichen Zeit! Diese hat uns Covid-19 beschert. Ich möchte Ihnen nun einen Überblick über die Maßnahmen im Schulwesen geben. Ab 16.03.2020 wurde ein Schul-Notbetrieb, ab 15.04.2020 die Fernlehre und ab 04.05.2020 der Schichtbetrieb in zwei Gruppen festgelegt und an unserem Schulstandort umgesetzt. Ab 03.06.2020 gibt es keine Maskenpflicht an den Schulen. Die Hygienevorschriften

Abstand halten, Hände desinfizieren bzw. waschen und Husten/Niesen in die Armbeuge, sind umzusetzen.

Trotz diesen Bestimmungen kann ich an unseren Schulkindern feststellen, wie diszipliniert sie all das umsetzen und lächelnd unser Schulhaus in der Früh betreten. Die Freude am sozialen Kontakt mit den Mitschüler*innen und Klassenlehrkräften übersteigt alle Hürden. Das sind die positiven Momente, die ich in dieser Zeit erleben darf.

Diesmal möchte ich Ihnen die Klassenfotos des heurigen Schuljahres an meinen Bericht anhängen, als Vorfreude darauf, wieder vollständige Klassen im Herbst führen zu können!

Eine liebe Tradition betreffend Verabschiedung der Viertklässler möchte ich unbedingt beibehalten.

Deshalb springen „unsere Großen“ heuer gestaffelt über ein dickes Tau am letzten Schultag aus unserem Schulhaus, als Sinnbild für den Wechsel in eine weiterführende Schule!

Auf diesem Weg wünsche ich den Kindern der 4. Klassen alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Bildungsweg!

Abschließend wünsche ich Ihnen einen erholsamen Sommer! Bleiben Sie gesund!

Mit lieben Grüßen
VD Johanna Jelencsics

PS:
In meinem privaten Bereich gibt es eine Veränderung. Ich habe geheiratet und heiße nun Johanna Jelencsics!





**Mag. Doris
Di Giorgio
MBA**

gf. Gemeinderätin für
Kommunalbetriebe,
Rettungswesen,
Katastrophenvorsorge,
Sport- und Gemeinde-
partnerschaften

Liebe Hennersdorferinnen!

Liebe Hennersdorfer!

Anlässlich des „Coronavirus“ haben wir die Katastrophenschutzpläne der Gemeinde in Erinnerung gerufen. Diese liegen am Gemeindeamt auf und können von allen eingesehen werden. Sie regeln die Vorgehensweise in verschiedenen Notsituationen. Erkannt wurde, dass diese Pläne um den Fall einer Pandemie ergänzt werden müssen. Von unserem Zivilschutzbeauftragten Herrn Varga und dem Amtsleiter Herrn Toyfl wird eine Evaluierung dieser Pläne vorgenommen werden.

Am Friedhof müssen die Urnengräber neu überdacht werden. Dazu werden gerade Kostenvoranschläge eingeholt, um das Projekt umsetzen zu können.

Bewegung im Freien ist immer wichtig! Das haben wir auch in der Zeit der „Krise“ gesehen. Viele nutzten diese Zeit für Spaziergänge an der frischen Luft, was unser Immunsystem immens stärkt. Auch die Kinder müssen wieder herumtollen und sich austoben können. Das fördert die geistige Entwicklung enorm. In diesem Sinne wollen wir in nächster Zukunft das schon seit längerem anstehende Projekt „Sportplatz“ in Angriff nehmen.

Wir freuen uns auch wieder auf die sozialen Kontakte, sei es in unseren Gastronomiebetrieben, im Vereinsleben oder bei zukünftigen Veranstaltungen.

Doris Di Giorgio
Geschäftsführende Gemeinderätin

Der Hennersdorfer Kulturverein ladet zur

Musikalischen SOMMER - SOIREE MIT DEM WIENER- KLASSIK ORCHESTER am 25. Juli 2020

Wir werden wieder in gewohnter Weise mit musikalischen GustostückerIn in der Gestaltung von Mag. Bernhard Pfaffelmaier verwöhnt und freuen uns schon sehr auf die berühmte Sopranistin Romana Amerling.

Der Hennersdorfer Kulturverein legt großen Wert auf die Sicherheit unserer Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher. Wir haben genau darauf geachtet, dass sowohl bei der An- und Abreise als auch beim Konzert sämtliche gesetzlichen gesundheitsförderlichen Vorgaben der Corona Vorschriften berücksichtigt werden. Deshalb wurde von den Veranstaltern auch die „Blutalm - Genuss-

alm“ in Hernstein als neuer Veranstaltungsort gewählt.

Diese wunderschöne Location bietet die optimale Möglichkeit, den jeweils erforderlichen persönlichen Sicherheitsabstand der Konzertbesucher zu wahren.

Bei Schlechtwetter steht eine große Veranstaltungshalle zur Verfügung.

Aufgrund des limitierten Kartenkontingentes ersuche ich um rechtzeitige Platzreservierung!

Hennersdorfer Kulturverein,
Andrea Chromecek,
0664 5002761

Denk an **VERSICHERUNG**
denk an Sommer.

Petra, Lukas, Philip Sommer
Ihre Ansprechpartner in Mödling, Hauptstr. 12
(+43 676) 411 99 44 ■ petra.sommer@uniqa.at

Unser Traumhaus aus Ziegel.

So baut Österreich!

Wienerberger

**POROTHERM
38 W.i EFH PLAN**

- Österreichs erster klimapositiver Ziegel
- optimaler Wärmeschutz für Ihr EinFamilienHaus
- gesundes Wohnklima für eine saubere Luft
- spart Energie- und Erhaltungskosten



ACHTUNG!

Sperre Laxenburgerstraße

Wie wir kurzfristig von der NÖ Landesstraßenverwaltung in Erfahrung bringen konnten, ist die Laxenburger Straße (L154) zwischen Vösendorf Petersbachbrücke (Kreisverkehr) bis zur Wiener Stadtgrenze in der Zeit von **6. Juli 2020 bis voraussichtlich 29. August 2020 zur Gänze gesperrt!**

Nützen Sie bitte alle umliegenden Ausweichrouten!



Geburten

Lenia HAHN
26.03.2020

Theo PROKSCHI
14.04.2020

Amilia PLEIER
16.04.2020

Mila POLAK
14.05.2020

Leo HEINDL
10.06.2020

Sterbefälle

Stefan KOCIC
03.04.2020

Elisabeth RIEDEL
16.05.2020

Franz CERNY
16.06.2020

Juli 2020

- 4.7. Neugestaltung Sportplatz; 10 Uhr am Sportplatz (bei Schlechtwetter im 9er-Haus)
- 9.7. Clubabend 1. OCH
- 17.7.-19.7. MSC Henndorf „Welcome to our Show“; 9er-Haus
- 18.7. E- Car-sharing Henndorf leicht erklärt, 10-12 Uhr am Bahnhofsvorplatz bei der Ladestation
- 24.7.-26.7. MSC Henndorf „Welcome to our Show“; 9er-Haus

August 2020

- 1.8. Cocktailstand der JVP **ABGESAGT**
- 7.8. Sternschuppenschauen der VP
- 8.8. E- Car-sharing Henndorf leicht erklärt, 10-12 Uhr am Bahnhofsvorplatz bei der Ladestation
- 8.8. Grünes Wanderkino **ABGESAGT**
- 29.8. Platzfest des Kulturvereins **ABGESAGT**



September 2020

- 3.9.-6.9. Vier-Tagesausfahrt des 1.OCH in das Salzkammergut
- 5.9. Kidsfun Kinderfreunde am Sportplatz
- 5.9. Bobofarm Erntefest
- 10.9. Clubabend 1.OCH
- 12.9. E- Car-sharing Henndorf leicht erklärt, 10-12 Uhr am Bahnhofsvorplatz bei der Ladestation
- 12.9. Tag der Henndorfer Kunst; 11-18 Uhr; 9er-Haus
- 13.9. Motorradausfahrt des 1.OCH
- 13.9. Frühschoppen der SPÖ im 9er-Haus
- 19.9. Gesundheitsfest für die ganze Familie **ABGESAGT**
- 20.9. Ersatztermin Motorradausfahrt des 1.OCH
- 26.9. Fischen für Kinder der Gemeinde
- 27.9. Oktoberfest des Pensionistenverbandes im 9er-Haus

Änderungen vorbehalten! Bitte achten Sie auf gesonderten Informationen der jeweiligen Vereine und Institutionen.

Senioren Café im 9er-Haus

jeweils um 15:00 Uhr: 3.9. **ABGESAGT**; 17.9.; **MIT VORBEHALT**

Termine der Pfarre entnehmen Sie bitte dem Pfarrblatt, der Pfarr-Website (www.pfarre-henndorf.at) und dem Schaukasten bei der Kirche

Geschwindigkeitsmessgeräte seit 1,5 Jahren im Einsatz

Seit November 2018 sind die beiden mobilen Geschwindigkeitsmessgeräte an unterschiedlichen Standorten im Einsatz. Ziel ist es den Fahrzeuglenkern ihre gewählte Geschwindigkeit bewusst zu machen bzw. zu einer Reduktion der Geschwindigkeiten beizutragen.

Zusätzlich zur aktuellen Anzeige für die Fahrzeuglenker werden die Geschwindigkeiten auch aufgezeichnet und im Anschluss ausgewertet. Dabei zeigen sich recht unterschiedliche Ergebnisse. So zeigen sich nennenswerte Übertretungen vorrangig im Bereich des Bahnhofes sowie der Unteren Hauptstraße. Die beiden Geräte werden in den nächsten Wochen vorrangig im Bereich der Achauerstraße

sowie der Unteren Hauptstraße ihre Aufgabe erfüllen. Falls Sie weitere Standorte einbringen wollen, geben Sie diese Vorschläge bitte am Gemeindeamt bekannt.

Die Erhebungsergebnisse sollen nun auch Hinweise für eine allfällige Situierung von stationären Geschwindigkeitsmessanlagen dienen. Für diesbezügliche Überlegungen werden derzeit grundlegende Informationen eingeholt. Übersichten der wesentlichen Ergebnisse aller bisherigen 9 Standorte finden Sie auf der Gemeinde-homepage unter: <https://www.gemeinde-hennersdorf.at/gemeinde/informationen/geschwindigkeitsmessgeraete/>

gf.GR DI Klaus Steininger



2019: Rückläufige Kriminalitätsrate im Bezirk Mödling!

Im Jahr 2019 wurden gemäß dem Sicherheitsbericht von den Polizeidienststellen in ganz Österreich um 3,4% mehr Anzeigen bei der Staatsanwaltschaft angezeigt als 2018. In Niederösterreich war in diesem Zeitraum eine Steigerung von 2,8% zu verzeichnen. Im Bezirk Mödling ist - entgegen dem Bundes- und Landestrend die Anzahl um 2,3% auf 7.527 Anzeigen zurückgegangen. Die Kriminalitätsrate des Bezirks Mödling ist damit die niedrigste der letzten 15 Jahre. Die Aufklärungsquote ist um 0,6% auf 53,2% gesunken, liegt aber noch immer knapp über dem bundes- und landesweiten Wert.



Zahlenmäßig den größten Anteil hatten im Jahr 2019 im Bezirk Mödling mit 1.907 Straftaten die Diebstahlsdelikte, gefolgt von 878 Sachbeschädigungen und 858 Einbruchsdiebstählen. Diese drei Deliktgruppen ergeben zusammen fast die Hälfte der Gesamtkriminalität. Einen beträchtlichen Anteil stellen mit 794 Anzeigen auch die Delikte nach dem Suchtmittelgesetz dar. Wegen Betrugs wurden 677 Anzeigen, wegen vorsätzlicher Körperverletzung 382 Anzeigen erstattet.

Die Gesamtanzahl der Einbruchsdelikte im Bezirk Mödling ist 2019 um 13,3% auf 858 Straftaten neuerlich gesunken. Die Aufklärungsquote bei den Einbruchsdelikten lag bei 16%. Die Zahl der Einbrüche in Wohnräumlichkeiten ist auch im Jahr 2019 neuerlich erheblich zurückgegangen und zwar um 21,1% auf 154 Delikte. Damit hat sich diese Deliktsform in den letzten sieben Jahren im Bezirk Mödling um 70,8% verringert. In Hennersdorf erfolgten 2019 zwei Einbruchsversuche in Wohnräumlichkeiten.
gf.GR DI Klaus Steininger

Den vollständigen **Sicherheitsbericht 2019**, monatliche Infos der Aktion Gemeinsam.Sicher sowie allerlei Tipps zur Kriminalprävention finden Sie unter: <https://www.gemeinde-hennersdorf.at/buergerservice/sicherheit>. Technische und elektronische Sicherungen sind der wirksamste Einbruchschutz. Präventionsbeamte des Bezirkspolizeikommandos Mödling kommen ins Haus und beraten kostenlos!
Tel.: 059133 3330 305.



Tipps der Polizei und unserer Sicherheitspartner:



Fotos: Artograph, Robert Müller

Liebe Hennersdorfer, liebe Hennersdorferinnen!

Mit der COVID-19 Pandemie liegen schwierige Zeiten hinter uns, die zwar abgeschwächt, aber doch noch immer präsent ist. Die Kollegen hatten den Auftrag die von der Bundesregierung getroffenen Maßnahmen mit Maß und Ziel zu kontrollieren und je nach dem, die Amtshandlung zu führen. Vorwiegend wurden Übertretungen abgemahnt, da sich aber vereinzelt Personen nicht an die Bestimmungen gehalten haben, mussten auch Beamte der Polizeiinspektion Vösendorf Anzeige wegen solcher Verstöße verfassen.



Aufgrund der derzeitigen Situation werden die Maßnahmen immer mehr gelockert, sodass weitgehend zur Normalität übergegangen werden kann. Der Fokus wird daher wieder auf die üblichen polizeilichen Tätigkeiten gesetzt werden, jedoch mit der Sensibilisierung auf das Pandemiegesetz.

Abschließend möchte ich mich im Namen der Polizeiinspektion Vösendorf für Ihre Zusammenarbeit und vorbildliches Verhalten im Rahmen der Umsetzung der CORONA Bestimmungen bedanken, denn es gab kaum Übertretungen.

Bleiben Sie g'sund!
Christian ZACHAUER, AbtInsp

Unsere Sicherheitspartner in Hennersdorf:

Gerhard Müllner Tel.: 0664 736 02 505
Andrea Kalina Tel.: 0664 141 37 63
Robert Müller Tel.: 0664 144 36 37

Die Polizei ersucht weiterhin zu jeder Tages- und Nachtzeit aufmerksam zu sein und verdächtige Wahrnehmungen sofort der **Polizei per Notruf 133** zu melden.

UNSERE FF HENNERSDORF

Technische Übung 19. Mai 2020

Nachdem es seit Anfang Mai weitere Lockerungen im Umgang mit dem umgangssprachlich so genannten „Coronavirus“ gibt, konnte die Feuerwehr den Übungsbetrieb unter Einhaltung gewisser Verhaltensmaßnahmen wieder aufnehmen. So ist beispielsweise die Teilnehmerzahl beschränkt, Masken müssen während des gesamten Übungsbetriebes getragen werden und die Gesamtzahl der pro Feuerwehrfahrzeug ausrückenden Insassen ist reglementiert.

Die Übung selbst legte den Fokus auf die sichere Bergung eines Autos aus einem Straßen-

graben. Unser Ziel war es, den PKW mithilfe der Seilwinde des RLF aus dem Straßengraben zu ziehen, um es im Anschluss mit der Abschleppachse abtransportieren zu können.

Auch unser Kommandant BR Dr. Christian K. Fastl zeigte sich erfreut über den wiederauflebenden Übungsbetrieb:

„Gerade jetzt ist der Übungsbetrieb wichtig, um allen Kameradinnen und Kameraden die Möglichkeit zu geben, sich mit den neuen Verhaltensregeln in realitätsnahen Einsatzszenarien weiter vertraut zu machen. Erfreulich ist, dass alle Maß-

nahmen vorbildlich umgesetzt wurden. Auch unter dem sozialen Aspekt ist die Wieder-

aufnahme des regelmäßigen Übungsbetriebs wichtig.“
SB Matthias Stur BSc.Hons.



Wiederbeginn der Feuerwehrjugend-Stunden

Aufgrund der COVID-19-Situation wurde selbstverständlich auch der komplette Feuerwehrjugendbetrieb ausgesetzt. Infolge der Corona-Pandemie mussten unsere FJ-Mitglieder auf den Wissenstest in Maria Enzersdorf, die Bezirksbewerbe in Sulz im Wienerwald sowie auch auf das bereits lange herbeigesehnte, jedes Jahr im Juli stattfindende Landesjugendlager in Neuruppersdorf verzichten.

Die letzte gemeinsame Zusammenkunft hatten wir vor über zwei Monaten, am 4. März 2020. Am Mittwoch, den 20. Mai konnten wir endlich wieder mit den FJ-Stunden starten. Zu Stundenbeginn wurden allen Mitgliedern die besonderen Vorsichts- und Sicherheits-

maßnahmen in und rund um das Feuerwehrhaus erläutert. „Abstand halten“ lautet auch in der Jugendstunde das Motto für die kommenden Wochen. Dafür haben wir unsere zwanzig Mädchen und Burschen in zwei gleich große Gruppen geteilt.

In der ersten Stunde standen das Hennersdorfer Hydranten- und die Wasserentnahmestellen im Fokus:

1. Die unterschiedlichen Wasserentnahmestellen im eigenen Einsatzgebiet kennenzulernen.
2. Welche Geräte werden für die Bedienung der jeweiligen Wasserentnahmestelle benötigt.

3. Die Haus- und Hofzufahrten anhand von Beispielen zu besprechen und durchzuspielen.

Das Thema „Wasserentnahmestellen“ ist Bestandteil der Erprobungen, welche die 10- bis 15-Jährigen im Laufe ihrer Ausbildung ablegen. Bis zu den Sommerferien werden wir auch weiterhin vorrangig unsere Stunden im Freien abhalten. Unser Ortsgebiet eröffnet der Feuerwehrjugend eine Vielzahl an Möglichkeiten, die Grup-



penstunden sehr abwechslungsreich zu gestalten und feuerwehrtechnischen als auch sozialen Inhalt zu vermitteln.

FM Robert Matzner, BA



 **FAHRSCHULE**
Wr. Neudorf 

Ing. Gerhard Ebner
Eumigweg 3 (Freizeitzentrum)
Tel. 02236/62913

www.fahrschule-wienerneudorf.at
info@fahrschule-wienerneudorf.at

Abendkurse 2020 (6 Wochen)
13. Juli, 7. September, 2. November
Einstieg jederzeit möglich

Intensivkurse 2020 (9 Tage):
15. Juni, 6. Juli,
27. Juli, 17. August, 23. Dezember

Vor 100 Jahren:

Gründung des SC Hennersdorf (Teil 1)

Nur noch Wenigen ist bekannt, dass es auch einmal in Hennersdorf einen Fußballverein gab. Dieser wurde vor 100 Jahren ins Leben gerufen und war eine Keimzelle des noch heute bestehenden ASV Vösendorf.

Die Anfänge

Der Überlieferung zufolge gilt Alexander Kuhn, Angestellter der Wienerberger Ziegelwerke, als Gründer des Hennersdorfer Fußballvereins. Am **20. Mai 1920** wurde auf seine Initiative hin im Gasthaus Drda (später Zanda; heute ca. Einfahrt in das Firmenareal der Wienerberger) der Sportclub (SC) Hennersdorf (auch Sportklub (SK) Hennersdorf) aus der Taufe gehoben. Gründungsmitglieder waren Alexander Kuhn, Johann, Josef und Karl Toman, Johann Byslovsky, Viktor Meier, Rudolf und Viktor Hajek, Josef und Karl Janda, Albert Jansky, Leopold Kroneis, Franz Fazekas, Josef Vodicka, Josef Zanda, Anton Houdek und Franz Kotlik. Als Vereinsfarben wurden rot und schwarz. Erster Obmann war Leopold Kroneis.

Das bislang **erste überlieferte Fußballspiel** des SC Hennersdorf fand Ende Oktober 1920 statt: man verlor auswärts ein Freundschaftsspiel gegen die Landstraßer Sportfreunde mit 1:3. Hennersdorf war dabei mit einem Elfmeter in Führung gegangen, hatte aber ein Eigentor geschossen. Auch das Spiel der Reserven verlor man mit 0:1.

Es folgten weitere Freundschaftsspiele, die zunächst kaum Erfolge, jedoch zum Teil empfindliche Niederlagen brachten (1:12 gegen Sparta, 0:10 gegen Frem 1b aus Wien). Aufwärts ging es erst nach der behördlichen Genehmigung des Vereins, die am 25. Juni

1921 erfolgte; als Proponent trat nun Ludwig Hajek auf.

Der SC Hennersdorf wurde im Februar **1922** als **Verbandsverein** in den Niederösterreichischen Fußballverband aufgenommen. Als erster Gönner trat Josef Vodicka auf den Plan. Er spendete eine Garnitur Dressen, Stutzen und Fußballschuhe. Bis dahin hatten die Spieler für ihre Ausrüstung (weiße Hemden, Arbeitsschuhe umgeändert) selbst zu sorgen. Mit Rudolf Oesterle – Lehrer, Komponist und später Hennersdorfer Bürgermeister – stellte sich ein weiterer Freund und Förderer der Fußballer ein. Er komponierte für den Verein einen Fußballermarsch, dessen Refrain folgendermaßen lautete: „Wir wollen Sport betreiben, Hipp, Hipp, Hurra mit S-C-H!“.

Heimstätte – Vereinsheim – Funktionäre

Die ersten Spiele trug der junge Verein auf dem Gelände des **ehemaligen Hennersdorfer Flugfeldes** aus (heute Areal bzw. Grundstücke rund um Rothneusiedler Straße 33). Da dort zumindest noch bis 1921 zeitweise Sportflugzeuge getestet wurden, mussten mobile Tore gebaut werden, die bei Bedarf in im Boden versenkte Holzhülsen gesteckt werden konnten.

Wann genau dieser Sportplatz aufgegeben werden musste, ist unklar. Jedenfalls befand sich der nächste Platz (schon ab 1921?) auf einem von den

Wienerberger Ziegelwerken an der Laxenburger Straße zur Verfügung gestelltem Areal. Das Gelände befand sich gegenüber den früheren Ziegelwerkswohnhäusern Laxenburger Straße 202 und 204 und wurde bis Ende der 1920er Jahre als Fußballplatz genutzt. Seitens des Niederösterreichischen Fußballverbandes

Literatur und Quellen: J. Stoik, Fußball in Hennersdorf – eine Faszination ohnegleichen...“ in: Ch. Fastl/I. Ganster (Red.), Hennersdorf. Ein Streifzug durch seine Geschichte (Hennersdorf 2004), S. 290–293; St. Kalina, 75 Jahre ASV Vösendorf 1920 – 1995 (Vösendorf 1995); [Wiener] Sport-Tagblatt 1921–1927; Illustrierte Kronen-Zeitung 1921–1926; Amtliche Nachrichten des Österreichischen Fußballbundes 3.11.1922–31.12.1923; Niederösterreichisches Provinz-Sportblatt 1924–1926; Fußball-Sport 1926; WStLA, Vereinskataster, 1937/41; www.austriasoccer.at (12/2019); <https://noefv.at/Portal> (12/2019); <https://de.wikipedia.org> (12/2019); Abbildungen: Gemeinearchiv Hennersdorf.



Das Ziegelwerksgasthaus Zanda (vormals Drda), ca. Mitte der 1920er Jahre: Hier fand am 20. Mai 1920 die Gründung des SC Hennersdorf statt.



Luftbildaufnahme des Hennersdorfer Ziegelwerksareals von Richtung Nordosten, ca. Mitte der 1920er Jahre. Eingezeichnet das Gasthaus Drda (Zanda) im Bereich der Werkseinfahrt und der Sportplatz an der Laxenburger Straße.

erfolgte am 9. März 1923 eine Kategorisierung als für Spiele der 3. Klasse geeignet.

Das „**Klubheim**“ wechselte in den ersten Jahren mehrmals: Die Gründung erfolgte im Gasthaus Drda. Spätestens im Frühjahr 1922 wechselte man jedoch ins Gasthaus Kodet (Hauptstraße 52), ab Ende August 1922 war man wieder im Gasthaus Drda (ab Frühjahr 1923: Zanda), bis man im Juli 1924 neuerlich ins Gasthaus Kodet übersiedelte. Hier blieb der Verein dann bis zu seiner Auflösung bzw. Fusionierung. Warum es zu diesen Wechseln kam, bleibt offen.

Überhaupt dürften die Bestandsjahre des Vereins von größerer Unruhe geprägt gewesen sein, da laufend neue **Funktionäre** gewählt wurden. Im Jahr 1924 gab es beispielsweise drei Generalversammlungen mit Neuwahlen. Im Vorstand herrschte ein stetes Kommen und Gehen, Kontinuität war nur durch einige wenige Namen gegeben.

Zuschriften waren zunächst ab August 1921 an Hans Kohlbauer in Wien X (Quellenstraße 48) zu richten, danach ab Oktober 1921 an Adolf Jansky in Hennersdorf Nr. 7 (heute Hauptstraße 34); ab Jänner 1922 neuerlich an Kohlbauer

(so noch im Mai 1922). Ab August 1922 dann an Ferry Tremml in Achau 122. Im Mai 1923 war an das Gasthaus Zanda zu adressieren, ab Juli 1924 an den kurzzeitigen Obmann Alois Probst in Wien XIV (Storchengasse 11) und ab Oktober 1924 an den Schriftführer Anton Houdek in Hennersdorf Nr. 10 (heute Hauptstraße 28). Im April 1926 erscheint der Hennersdorfer Bahnbedienstete Vujtech als Zustellungsbevollmächtigter.

Die beiden ersten Meisterschaftssaisonen

In der **Saison 1921/22** spielte der SC Hennersdorf erstmals Meisterschaft. In der „Provinz, Schutzgruppe Süd“ waren Achau, Vöslau, Admira Wiener Neustadt, Traiskirchen, Pitten, Felixdorf, SC Inzersdorf, Sparta Liesing und Schwarze Elf Perchtoldsdorf die Gegner. Nach neun Spielen lag Hennersdorf auf Platz 8 mit acht Punkten und einer Tordifferenz von 17:10. Die bekannten Ergebnisse aus der zweiten Saisonhälfte lassen vermuten, dass Hennersdorf die Meisterschaft im guten Mittelfeld beendete. Meister wurde der SC Achau.

Zu Ostern 1922 veranstaltete der Verein ein Turnier, an dem

Hennersdorf, Leopoldsdorf und Fortuna XII teilnahmen. Als Turniersieger ging Fortuna XII hervor, das im Finale Hennersdorf mit 3:1 schlug.

Zur Vorbereitung auf die neue Meisterschaft fand u. a. am 13. August 1922 in Achau ein Pokalturnier statt, an dem Achau, Wieden, Münchendorf und Hennersdorf teilnahmen.

In der neuen **Saison 1922/23** spielte Hennersdorf in der „Provinz, 4. Klasse Süd“. Gegner waren SC Inzersdorf, Traiskirchen, Vöslau, Schwarze Elf Perchtoldsdorf und Sparta Liesing. Von den zehn Meisterschaftsspielen der Hennersdorfer sind von sieben die Ergebnisse bekannt; von diesen gewann man sechs und spielte einmal Unentschieden. Meister dürfte der SC Inzersdorf geworden sein.

Im Herbst 1922 nahm der SC Hennersdorf auch einem nicht näher definierten Cup teil. Belegt ist ein Spiel in Inzersdorf gegen Traiskirchen am 15. Oktober 1922. Hennersdorf dürfte den Cup gewonnen haben, zumindest wurde in einer Spielausschusssitzung der 4. Klasse Süd der Provinz am 11. November 1922 berichtet, dass die Hennersdorfer Spieler beim Meisterschaftsspiel gegen Vöslau die ihnen zuste-

henden Cup-Medaillen erhalten hatten.

Das für 25. Dezember 1922 in Hennersdorf angesetzte Weihnachtsturnier mit Hennersdorf, Achau, Siebenhirten und Inzersdorf musste aufgrund des schlechten Wetters unterbrochen werden und konnte erst am Neujahrstag 1923 fertig gespielt. Siebenhirten schlug Inzersdorf im Finale mit 3:2, Hennersdorf wurde ohne Niederlage Dritter.

Auch zu Pfingsten 1923 (19./20. Mai) veranstaltete der SC Hennersdorf ein Pokalturnier, die Gegner wurden via Zeitungsinserte gesucht. Schließlich nahmen Hennersdorf und die Wiener Vereine Bewegung X, Mars und Neubauer Kicker teil. Das Turnier nahm jedoch keinen guten Verlauf, zwei Spiele mussten wegen Ausschreitungen abgebrochen werden. Sieger wurde Bewegung X, Hennersdorf belegte den dritten Platz.

Am 3. Juni 1923 veranstaltete der Verein ein Gartenfest im von Johann Hausenberger gepachteten Hennersdorf Gemeindegasthaus (heute Hauptstraße 44).

Dr. Christian K. Fastl

www.M-HORWATH.at Transporte, Erdarbeiten, Kehr- und Winterdienst



Fa. Markus Horwath
Leopoldsdorferstraße 28, 2326 Maria Lanzendorf
Tel.: 0664/41 41 973, m.horwath@aon.at



all color
einfach brillant

**MIT ABSTAND
DIE BESTEN
FARBEN.**

DOMINIC.LAT

**Regional produziert,
statt weit hergeholt.**

Wien 23, Oberlaaer Straße 287
Wien 1, Walfischgasse 15

allcolor.at

ING. STREIT
Bau Ges.m.b.H.
www.streit-bau.at



- Straßenbau
- Pflasterungen
- Asphaltierungen
- Aussenanlagen
- Kanal- und Leitungsbau
- Baumeisterarbeiten
- Industriebau
- Erdbau
- Böschungssicherung
- Wasserbau
- Abbrucharbeiten
- Sonderbauten

1030 Wien
Obere Weißgerberstraße 8 / Top 8
Tel. 01 / 749 13 23, Fax DW-16

Zweigniederlassung Guntramsdorf
Rohrfeldgasse 18
E-Mail: office@streit-bau.at

→ geboes.at

Der Schlüssel fürs Wohnen

Aktuelle Wohnprojekte in Altlangbach,
Wilhelmsburg, Lanzenkirchen

gebös

Gemeinnützige Baugenossenschaft österr.
Siedler und Mieter, reg. Gen.m.b.H.

Raiffeisen **Regionalbank Mödling**

Höchst persönlich

Die Kraft der Gemeinschaft.

**NEU AB:
18. Mai
2020**

Ab 18. Mai 2020
sind wir wieder zu folgenden, verlängerten
Öffnungszeiten für Sie vor Ort:

Mo: **08:00 – 13:00**
Di: **08:00 – 13:00**
Mi: **08:00 – 13:00**
Do: **13:00 – 17:30**
Fr: **08:00 – 17:30**

Persönliche Beratungstermine sind gerne auch außerhalb unserer
Öffnungszeiten täglich bis 19:00 Uhr möglich. Mein ELBA und
unsere SB-Zone stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

www.rrb-moedling.at

Ihre Berater der RRB Mödling

()

**BESTATTUNG
MÖDLING**

Begleitung in Würde

**0 - 24 h | 365 Tage
02236/485 83**

**Ihre persönliche
Bestattungsvorsorge**

Persönliches und unverbindliches
Beratungsgespräch

Maßgeschneiderte Lösung
basierend auf Ihren Wünschen

Bestattung Mödling -
Ihr seriöser Partner
für die Bestattungsvorsorge

www.bestattung-moedling.at